

# Schumann-Journal

Begründet 2012 von Dr. Ingrid Bodsch

PUBLIKATION DES SCHUMANN-NETZWERKS / SCHUMANN-FORUMS  
A PUBLICATION OF THE SCHUMANN NETWORK / SCHUMANN FORUM

HERAUSGEGEBEN IM AUFTRAG DER PROJEKTLÉITUNG  
DES SCHUMANN-NETZWERKS VON  
IRMGARD KNECHTGES-OBRECHT

Nr. 3 / FRÜHJAHR 2014

MIT UNTERSTÜTZUNG DER BEAUFTRAGTEN  
DER BUNDESREGIERUNG FÜR KULTUR UND MEDIEN



Die Beauftragte der Bundesregierung  
für Kultur und Medien

## Inhalt

Editorial	4
Irmgard Knechtges-Obrecht: Zum Gedenken an Wolfgang Sawallisch	7
In Memory of Wolfgang Sawallisch	9
Heinz Holliger im Gespräch über Robert Schumann	12
Interview with Heinz Holliger about Robert Schumann	41
Marina Baranova im Gespräch über Robert Schumann	70
Interview with Marina Baranova about Robert Schumann	87
Gerd Nauhaus: Wilhelm Hensels »Peri« – eine Spurensuche	105
Wilhelm Hensel's "Peri" – a search for clues	120
Gerd Nauhaus: Österreichischer Verdienstorden für Ingrid Bodsch	133
Austrian Order of merit for Ingrid Bodsch	134
Neue Robert-Schumann-Gesamtausgabe	135
New Edition of the Complete Works	135
Schumann Briefedition / Edition of Schumann letters	138
Rückblick und Ausblick / Review and Preview Von / by Ingrid Bodsch	139
Neue Schumanniana / New Schumanniana Ausgewählt von / selected by Irmgard Knechtges-Obrecht	149
Robert Schumann: Erinnerungen an Felix Mendelssohn Bartholdy Besprechung von Michael Struck	200
Summary of the review	207
Willkommen im / Welcome to the Schumann-Forum	209
Mitglieder im Schumann-Forum / Board of Artists	210
Schumann-Netzwerk – Mitglieder und Partner	221
Schumann Network – Members and partners	221

## Noten / Music Books \*

### **Robert Schumann. Werke für Klaviertrio**

Hrsg. v. Ernst Hertrich, Fingersatz Klavierstimme v. Klaus Schilde

München: G. HenleVerlag, 2013

HN 916 ISMN: 979-0-2018-0916-8

Mit diesem Heft zu Schumanns Klaviertrios setzt der als sorgfältiger und gründlich recherchierender Editor bekannte Ernst Hertrich die Reihe der Urtext-Ausgaben aus dem renommierten Henle-Verlag fort.

Neben den drei von Schumann selbst im Erstdruck so genannten Trios in d-moll (op. 63), in F-Dur (op. 80) und in g-moll (op. 110) nimmt Hertrich auch die *Phantasiestücke* op. 88 in diesen Band auf. Eine ebenso korrekte wie sinnvolle Entscheidung, liegt doch diesen Stücken ursprünglich Schumanns erstes Klaviertrio zugrunde, was er auch mehrfach in Briefen so erwähnte. Mit der Originalfassung seines op. 88 nahm der Komponist bereits 1842 erstmals im Rahmen seiner Kammermusiken mit Klavier die Linie zur kleiner besetzten Form des Trios auf, gestaltete aus diesem Versuch aber letztlich eine Folge von Charakterstücken. Jene für die Gattung übliche zyklische Sonatenform verwendet er dabei nicht, was ihn vermutlich in der Annahme bestärkte, dem Gattungsanspruch nicht gerecht zu werden. In der höchst verwickelten Druckgeschichte von op. 88 spiegeln sich diese Zusammenhänge zum Teil wider. Erschienen sind die vier *Phantasiestücke* op. 88 letztlich erst im September 1850. Hertrich fügt seiner Ausgabe im Anhang sowohl die Frühfassung des Finalsatzes aus op. 88, als auch 13 alternative Takte zur Frühfassung bei. Die Opuszahlen der übrigen drei Klaviertrios entsprechen ihrer chronologischen Entstehungsgeschichte. Während op. 63 und 80 in unmittelbarer Abfolge 1847 entstanden, komponierte Schumann op. 110 erst vier Jahre später in Düsseldorf. Hertrich wertet in gewohnt akribischer Weise die jeweils vorliegenden Quellen aus und entscheidet dem entsprechend, welche er als Grundlage für die Edition verwendet. Ein ärgerlicher, aber zum Leidwesen aller Editoren gar nicht so seltener Fall liegt beim ersten Klaviertrio op. 63 vor, dessen Autograph sich in amerikanischem Privatbesitz befindet. Trotz mehrfacher Anfragen

---

\* Sämtliche Besprechungen von Irmgard Knechtges-Obrecht/All reviews by Irmgard Knechtges-Obrecht

war der Eigentümer nicht bereit, Kopien des Manuskripts zur Verfügung zu stellen. Hertrich nimmt Modifikationen und Ergänzungen nur selten und höchst behutsam vor. Über sämtliche Entscheidungen berichtet er im anhängenden Teil „Bemerkungen“. Die Stimmen für Violine und Violoncello sind separat beigefügt, was den Musizierenden darüber hinaus diese Urtext-Ausgabe sehr praktikabel und brauchbar werden lässt.

With this volume, Ernst Hertrich, known to be a diligent and thorough researcher and editor, continues the series of urtext editions from the renowned Henle-Verlag. In addition to the three trios in D minor (op. 63), F major (op. 80) and G minor (op. 110) – which received their names by Schumann himself in their first printing – Hertrich also includes the *Phantasiestücke* op. 88 into this volume. A decision both correct and sensible, since these pieces originally formed the basis for Schumann's first piano trio.

As usual, Hertrich meticulously evaluates the respective, available sources and decides which ones to use as a fundament for his edition accordingly. An irritating, but to the distress of many editors not all that rare situation occurred with the trio op. 63, whose autograph is lying in private hands in America. Despite several inquiries the owner was not willing to provide copies of the manuscripts. (F. O.)

### **Robert Schumann. Introduction und Allegro appassionato op. 92**

Klavierauszug HN 1141, ISMN: 979-0-2018-1141-3

### **Robert Schumann. Konzert-Allegro mit Introduction für Klavier und Orchester op. 134**

Klavierauszug HN 1139, ISMN: 979-0-2018-1139-0

Beide Auszüge herausgegeben von Ernst Hertrich, Klavierauszug von Johannes Umbreit, Fingersatz v. Andreas Groethuysen  
München: G. Henle Verlag, 2013

Im Rahmen der von ihm verantworteten Urtext-Ausgaben legt Ernst Hertrich nun die Klavierauszüge zu den beiden Klavierkonzertstücken Robert Schumanns vor. Während *Introduction und Allegro appassionato* op. 92 in Schumanns so ertragreichem Jahr 1849 in Dresden komponiert wurde, entstand das *Konzert-Allegro mit Introduction* op. 134 in seiner letzten, ebenfalls sehr produktiven Düsseldorfer Phase. Op. 92 erzielte bei der Leipziger Uraufführung nicht ganz den gewünschten Erfolg, da fand es

in erheblich veränderter Gestalt bei seiner zweiten Aufführung 1851 in Düsseldorf schon erheblich positivere Resonanz. Op. 134 spielte Clara Schumann während ihrer triumphalen Konzertreise in die Niederlande im Herbst 1853 in Utrecht zum ersten Mal und wegen des großen Erfolgs auch in anderen Städten. Generell empfand sie dieses Werk als eindeutig für sie und ihre Interpretation geschrieben. Nicht zuletzt deshalb setzte sie es zeitlebens immer wieder auf ihr Programm.

Die in beiden Fällen gut dokumentierte Entstehungs- und Aufführungsgeschichte sowie das in ausreichendem Maß erhaltene Quellenmaterial bildeten für Hertrichs Edition eine ausgezeichnete Grundlage. Beide Werke sind darüber hinaus bereits im Rahmen der Neuen Gesamtausgabe (RSA) erschienen und schon von daher gut aufbereitet.

Die so erstellte Fassung für zwei Klaviere ist wie immer solide gemacht und für den bzw. die Pianisten äußerst praktikabel.

As part of his urtext-editions, Ernst Hertrich has now published the piano scores of the two piano concert pieces by Robert Schumann. While *Introduktion und Allegro appassionato* op. 92 was created in 1849, one of Schumann's most fruitful years, the *Konzert-Allegro mit Introduktion* op. 134 was conceived during his last period in Düsseldorf, which was likewise very productive. The well-documented history of creation and performances of the two pieces, as well as the ample amount of source material provide an excellent fundament for Hertrich's edition.

The version thusly created for two pianos are of the usual, solid quality as well as high practicability for the pianist. (F. O.)